

Zeitschrift für Pädagogik

22. Beiheft

Pädagogik
und
Nationalsozialismus

Herausgegeben von
Ulrich Herrmann und Jürgen Oelkers

Beltz Verlag · Weinheim und Basel 1988

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
-------------------	---

ULRICH HERRMANN/JÜRGEN OELKERS

Zur Einführung in die Thematik „Pädagogik und Nationalsozialismus“	9
--	---

I. „Nationalsozialistische Pädagogik“ – Konzept und Forschungsstand

GISELA MILLER-KIPP

Die ausgebeutete Tradition, die ideologische Revolution und der pädagogische Mythos. Versuche und Schwierigkeiten, „nationalsozialistische Pädagogik“ zu begreifen und historisch einzuordnen	21
---	----

PETER MENCK

Pädagogik in Deutschland zwischen 1933 und 1945. Überlegungen zur Aneignung einer verdrängten Tradition	39
---	----

HEINZ-ELMAR TENORTH

Wissenschaftliche Pädagogik im nationalsozialistischen Deutschland. Zum Stand ihrer Erforschung	53
---	----

II. Traditionen – Anbahnungen und Aneignungen

HUBERT STEINHAUS

Blut und Schicksal. Die Zerstörung der pädagogischen Vernunft in den geschichtsphilosophischen Mythen des Wilhelminischen Deutschlands	87
--	----

JÜRGEN REYER

„Rassenhygiene“ und „Eugenik“ im Kaiserreich und in der Weimarer Republik: Pflege der „Volks-gesundheit“ oder Sozialrassismus?	113
--	-----

SIEGLIND ELLGER-RÜTTGARDT

Hilfsschulpädagogik und Nationalsozialismus – Traditionen, Kontinuitäten, Einbrüche. Zur Berufsideologie der Hilfsschullehrerschaft im Kaiserreich und in der Weimarer Republik	147
---	-----

✓	HAJO BERNETT	
	Das Kraftpotential der Nation. Leibeseziehung im Dienst der politischen Macht	167

III. Ambivalenzen – Reformpädagogik und Nationalsozialismus

JÜRGEN OELKERS	
Pädagogischer Liberalismus und nationale Gemeinschaft. Zur politischen Ambivalenz der „Reformpädagogik“ in Deutschland vor 1914	195

✓	HARALD SCHOLTZ	
	Pädagogische Reformpraxis im Sog einer totalitären Bewegung. Versuche zur Anpassung und Instrumentalisierung	221

JÜRGEN REULECKE	
„... und sie werden nicht mehr frei ihr ganzes Leben!“ Der Weg in die „Staatsjugend“ von der Weimarer Republik zur NS-Zeit	243

IV. 1932/33 – Irritationen, Stellungnahmen, Orientierungsversuche

HEINZ-ELMAR TENORTH	
Einfügung und Formierung, Bildung und Erziehung. Positionelle Differenzen in pädagogischen Argumentationen um 1933	259

ULRICH HERRMANN	
„Die Herausgeber müssen sich äußern“. Die „Staatsumwälzung“ im Frühjahr 1933 und die Stellungnahmen von EDUARD SPRANGER, WILHELM FLITNER und HANS FREYER in der Zeitschrift „Die Erziehung“. Mit einer Dokumentation	281

✓	JOH.-CHRISTOPH VON BÜHLER	
	„Totalisierende Jugendkunde“ für den totalitären Staat. Die „Vierteljahrschrift/Zeitschrift für Jugendkunde“ zwischen 1931 und 1935	327

Zu den Autoren dieses Bandes	345
--	-----